



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Aufruf der Schweizer Bischöfe

Karwochenopfer 2021

Verbunden im Glauben – vereint in der Not

Liebe Schwestern und Brüder in Christus

Bevor wir auf die Karwoche und das Osterfest 2021 schauen, lassen Sie uns kurz zurückblicken auf das aussergewöhnliche Osterfest im vergangenen Jahr: Wegen der Coronavirus-Pandemie war es uns Christinnen und Christen in den Kar- und Ostertagen weltweit nicht möglich, in Gemeinschaft – vor allem mit den orientalischen Kirchen des Nahen Ostens – das Gedenken von Jesu Leiden und Tod und das Fest seiner Auferstehung zu feiern.

Diese einschneidende und schmerzliche Erfahrung von Ostern 2020 lässt uns erahnen, wie schwer die Menschen im «Heiligen Land» – von Syrien über Palästina und Israel bis nach Ägypten – unter diesen Auswirkungen der Pandemie leiden. Gerade für jene, die im Tourismus beschäftigt sind, hat der völlige Zusammenbruch insbesondere des internationalen Pilgertourismus verheerende Folgen. Zu ihnen gehören auch überdurchschnittlich viele orientalischen Christinnen und Christen. Vielen von ihnen hat die Coronavirus-Krise neben der wirtschaftlichen Existenz auch die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zerstört.

Gerade jetzt leisten zahlreich Frauen und Männer in christlichen Gemeinden und Gemeinschaften – unter schwierigsten Bedingungen – einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in den Ländern des «Heiligen Landes». Sie engagieren sich besonders im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich und sind Zeichen des Mitgefühls und der Liebe weit über diese Gemeinden hinaus. Die materielle Unterstützung und geschwisterliche Ermutigung durch kirchliche Hilfswerke sind in diesem Jahr noch nötiger!

Mit dem Karwochenopfer, zu dem der Schweizerische Heiligland-Verein und die Franziskanerkustodie auch in diesem Jahr einladen, zeigen wir die tiefe Verbundenheit mit unseren Schwestern und Brüdern in den Ursprungsländern des Christentums. Wir bitten Sie erneut um Unterstützung der Kirchen im Nahen Osten und ihrer Institutionen durch das Gebet und mit Spenden für ihre sozialen, pastoralen und katechetischen Tätigkeiten, damit die orientalischen Christinnen und Christen neuen Mut schöpfen können.

Aber nicht nur Spenden helfen, sondern auch Begegnungen. Jede Reise, ganz besonders jede Pilgerreise bedeutet für die Menschen vor Ort viel und ist ein wichtiges Zeichen geschwisterlicher Solidarität. Wir ermutigen Sie, liebe Schwestern und Brüder, nach Ihren Möglichkeiten eine Heiliglandreise ins Auge zu fassen – gerade jetzt ist dies so wichtig!

Wir sind mit unseren christlichen Geschwistern im Nahen Osten – und auf der ganzen Welt – im Gebet verbunden, wofür sie aus tiefstem Herzen dankbar sind. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität und Ihre grossherzige Unterstützung. Möge Gottes Segen auf die leidgeprüfte Region des Nahen Ostens herabkommen und den Menschen neue Hoffnung und die lang ersehnte Versöhnung bringen.

Freiburg, im Februar 2021

Die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte